**FLUTE art & Fantasie**

Kunst und abendländische Kultur

PHIL harmonisches TRIO

Gesang / Flöte: Sigrun Witt

Pianoforte: Yasuko Oshikawa

Rezitation: M. Mario Goldmann

Spieldauer: 1:45 h inkl. Pause. Kurze Fassung 1h, keine Pause.

Änderungen vorbehalten

FLUTE art & Fantasie gestaltet das reiche Oeuvre der musikalischen Fantasie in Verbindung mit der ‚Phantastik in der Literatur’ zu einem fantastischen Konzert. FLUTE art & Fantasie verknüpft diese parallelen Gattungen - die musikalische und die literarische - mit den bedeutendsten Komponisten und den herausragendsten Dichtern zu einem ungewöhnlichen Konzerterlebnis.

Denn Fantasien können betören. Fantasien können entführen. Fantasien können verzaubern. So durchstreift Ihre Fantasie die ganze Weite Ihres geistigen Raumes, in den Sie Ihre Träume hineinlegen und den Raum beleben. Sie lassen Königreiche entstehen und Kulturen zerbrechen. Sie verlöschen in Trauer oder sind Künder neuer Welten. Sie aber ist Ihre Königin. Sylphe über Leben und Vergehen. Bewahrerin der Träume. Sie ist Ihr Königreich: Die Fantasie.

*„Wir sind die Musikanten, wir sind die Erträumer von Träumen, streifen an einsamen Meeresbrandungen*

*und sitzen an verlassenen Flüssen; Weltverlierer und Weltverlorene, auf die der fahle Mond glänzt. Doch wir sind die Urheber und Erschütterer der Welt auf ewig so scheint’s …denn jede Zeit hat einen Traum der stirbt und einen der geboren wird.“* Arthur O’Shaughnessy

Die Fantasie als ein Merkmal des menschlichen Geistes hat ein spezielles literarisches Oeuvre. ‚Die Phantastik in der Literatur’, - mit ihren modernen Untergattungen ‚Fantasy’ und ‚Science Fiction’, die in das Konzert einfließen und FLUTE art & Fantasie zu einem ungewöhnlichen Konzertereignis werden lassen.

Die musikalische Fantasie, geboren aus dem Geist der freien Improvisation, hat ihre Formen gewandelt wie kaum eine andere musikalische Gattung. Was sie aber immer behielt, war die freie musikalische Entfaltung sowie die unbedingte Forderung, selbstständige Entwicklung des musikalischen Gedankens zu sein.

*„Eine Fantasie nennt man frey*

 *wenn sie keine abgemessene Tacteintheilung enthält…*

C.Ph.E. Bach, Berlin 1753

Die Fantasie als ein Merkmal des menschlichen Geistes hat als ein spezielles literarisches Oeuvre. ‚Die Phantastik in der Literatur’, - mit ihren modernen Untergattungen Fantasy und Science Fiction - die in das Konzert FLUTE art & Fantasie einfließen und FLUTE art & Fantasie zu einem ungewöhnlichen Konzert werden lassen.

*’Die lange Nacht war eben angegangen, der alte Held schlug an sein Schild …*

*Da fingen die hohen bunten Fenster des Palastes an, von innen helle zu werden, und ihre Figuren bewegten sich’.*

Friedrich von Hardenberg

Fantasie ist wie ein Parfum, wie versprühtes Leben, oder wie das Licht der Impressionisten, oder der Musik, wenn sie glitzert und schillert in den musikalischen Fantasien. FLUTE art & Fantasie öffnet des Menschen reichstes Feld. Die Fantasie.

Die Trilogie FLUTE art & Fantasie, FLUTE art & Notturno und FLUTE art & Ballade ist auch in Form von qualitätvollen Notenalben erschienen, in denen die musikalische und die literarische Gattung kunstvoll und profund vorgestellt werden. Vorwort von Aurèle Nicolet.

**Programm**

Musikalische Fantasien

Telemann, Georg Philipp Fantasie Nr. 3, h - moll

(1681-1767) Für Querflöte ohne Bass

Haydn, Joseph Fantasia C-Dur HOB. 17-4

(1732–1809) Für Klavier-Solo

Mozart, Wolfgang Amadeus Fantasia d- moll KV 397

(1756-1791) Für Klavier-Solo

Schumann, Robert Fantasiestücke op. 12

(1810-1856) Für Klavier-Solo

Schubert, Franz Frühlingsglaube

(1797-1828) Für Gesang und Klavier

Böhm, Theobald Fantasie op. 21

(1794 – 1881) Für Flöte und Klavier

Fauré, Gabriel Fantasie op. 79

(1845-1924) Für Flöte und Klavier

Goldmann, M. Mario Elegische Fantasie op. 27

(\*1939) Für Flöte und Klavier

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir aus Platzgründen die Satzbezeichnungen nicht anführen konnten.

Literarische Fantasien

Das Konzert FLUTE art & Fantasie wird durch Zitate aus der literarischen Parallele bereichert.

Phantastik in der Literatur: F. v. Hardenberg: ‚Heinrich von Ofterdingen’

Rainer Maria Rilke: ‚Die Stimmen’

Edgar Allan Poe: ‘The Masque of the Death’

Fantasy: J. R.R. Tolkien: ‚Der Herr der Ringe’.

Michael Ende: Der Spiegel im Spiegel’

Science Fiction: Homer: ‚Odyssee’

Jules Vernes: ‚Voyages au centre de la terre’

H.W. Franke: ‘Der grüne Komet’

Änderungen vorbehalten. Spieldauer inkl. Pause 2:10 h. Kurze Fassung 1h, keine Pause

**HISTORIE DER MUSIKALISCHEN FANTASIE**

Fantasie (von griech. Phantasia = Vorstellung)

Als musikalisches Vorstellungsvermögen ist die Fantasie ein wesentliches Element musikalischen Schaffens und wertvollstes Gut des menschlichen Geistes.

Die ‚Fantasia’ ist in reinem renaissancen Geist entstanden, aus Freude am virtuosen Spiel und der Forderung, selbstständige Entwicklung des musikalischen Gedankens zu sein.

*… may more at be showne then in other musicke. Thomas Morley (1597)*

Fantasie erscheint seit dem 16. Jahrhundert als Titel für Instrumentalstücke und mit dem Anspruch zur Unabhängigkeit der Form. Dies hatte zur Folge, dass sie keine feste Gattung entwickelte, sondern sich nutzbar machte, was ihr die verschiedenen Epochen an Formenmaterial bot. So erscheint die Fantasie in der Gestalt des Präludiums, des kontrapunktischen Satzes, des Liedes, als Tanz oder Variation ebenso, wie in der Gestalt des Madrigals.

Fantasie ist wie ein Parfum, wie versprühtes Leben oder das Licht der Impressionisten, oder wie das Glitzern und Schillern in den musikalischen Fantasien.

FLUTE art & Fantasie hat eine literarische Parallele: „Die Phantastik in der Literatur“ mit ihren artverwandten Genres ‚Fantasy’ und ‚Science Fiction’. Viele Komponisten wurden neben der klassischen ‚Fantasia’ zu themenbezogenen Vertonungen der Genres ‚Fantasy’ und ‚Science Fiction’ inspiriert. In FLUTE art & Fantasie wird auch die literarische Parallele gewürdigt.

**HISTORIE DER LITERARISCHEN FANTASIE**

Fantasie als wertvollstes Gut des menschlichen Geistes hat eine reiches literarisches Oeuvre: ‚Die Phantastik in der Literatur’, die in FLUTE art & Fantasie integriert, das Konzert zu einem neuem Erlebnis werden lässt.

Die Phantastische Literatur ist die Darstellung des Wunderbaren und Unheimlichen in einer Weise, die Leser und Figuren zwischen Realität und Imagination unschlüssig werden lässt.

*…’Die lange Nacht war eben angegangen, der alte Held schlug an sein Schild …*

*…Da fingen die hohen bunten Fenster des Palastes an, von innen helle zu werden,*

*und ihre Figuren bewegten sich’.*

Friedrich von Hardenberg

Das Gilgamesch Epos, der engl. Beowulf, die Edda, 1001 Nacht, das deutsche Rolandslied, das Nibelungenlied, Sagen, Mythen, Märchen und Legenden; und selbstverständlich der keltische König Artus, der um das Jahr 500 Schwert und Zepter geschwungen und weiterlebt in W. A. Eschenbachs Parzifal, und im Lanzelet des Schweizer Dichters Zatzkoven. Aus all diesen und vielen anderen schöpft die Fantasie Literatur, und ebenso die Musik in den Filmmusiken von ‚Der Herr der Ringe’ und anderen.

Im weitesten Sinne umfasst die ‚Phantastische Literatur’ auch die Schilderung des Irrationalen und Surrealen, sowie traumhafte Elemente, aber auch Zukunftsvisionen. Und so sind die Grenzen fließend zu ihrer literarischen Variante ‚Fantasy’, aber klar abgegrenzt in ihrem immateriellen Wesen zu der Nachbargattung ‚Science Fiction’ die nur möglich ist durch den materiellen Kosmos, den Naturwissenschaften und den daraus hergeleiteten wissenschaftlichen Disziplinen. Nun, Millionen Sonnen leuchten in diesem Universum, und wir sind hier und über uns glitzern die Sterne in fernen Galaxien.

Die Trilogie FLUTE art & Fantasie, FLUTE art & Notturno und FLUTE art & Ballade ist auch in Form von qualitätvollen Notenalben erschienen, in denen die musikalische und die literarische Gattung kunstvoll und informativ vorgestellt werden. Vorwort von Aurèle Nicolet.